Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 16

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 1836

kannt zu werden, und spazierte auf den Wegen einher. Vor der Fontaine sah er seine Frau auf einer Bank sitzen, da ging er auf sie zu und sagte: „Ah, Bürgerin, Sie hier? Sie erwarten wohl Ihren Geliebten?"

„Peter Petrowitsch," antwortete sie, weinend: „Denken Sie doch nicht so schlecht von mir . . . ich will Ihnen alles erzählen." Dabei holte sie einen Brief hervor, in dem in kläglichen Ausdrücken geschrieben stand, sie — Katerina Wasiljewna — können allein einen Menschen aus schwerer Not erretten, der ohne ihre Hilfe umkommen müsse, und dieser Mensch beschwor sie, am Samstag Abend in diesen Garten zu kommen. Peter Petrowitsch las den Brief und sagte: „Merkwürdig, wer kann das geschrieben haben?"

„Ich weiß nicht", antwortete Katerina Wasiljewna. „Mir tat er leid, daher bin ich gekommen."

„So," fuhr ihr Mann fort, „wenn Du mal hergekommen bist, so bleibe jetzt auch sitzen. Ich will mich im Gebüsch verstecken, und werde sehen, was das für ein Subjekt ist — seine Rippen sollen ihn schon schmerzen."

Nun saß Peter Petrowitsch im Gebüsch, seine Frau vis-à-vis auf der Bank, blaß, vor Angst kaum atmend. Es verging eine Stunde, — niemand erschien. Noch eine Stunde, — immer noch niemand.

„Das muß ein dummer Scherz sein," meinte Peter Petrowitsch; „gehen wir nach Hause, der Ausflug hat gerade lange genug gedauert."

Sie kamen heim; in der Wohnung herrschte wüstes Durcheinander: Schränke und Koffer ausgeräumt, die Pfannen teils auf dem Boden, teils verschwunden, die Teemaschinen weg. An der Wand befand sich ein Zettel mit einer Nadel befestigt:

„Auf andere Art bekommt man Dich, alte Kalosche, doch nie aus dem Hause Deine Anzüge passen mir aber gar nicht, bist viel zu klein von Wuchs, alter Ekel, das ist eine Niederträchtigkeit Deinerseits! Deiner Frau übergib meinen Gruß in aller Ehrfurcht.

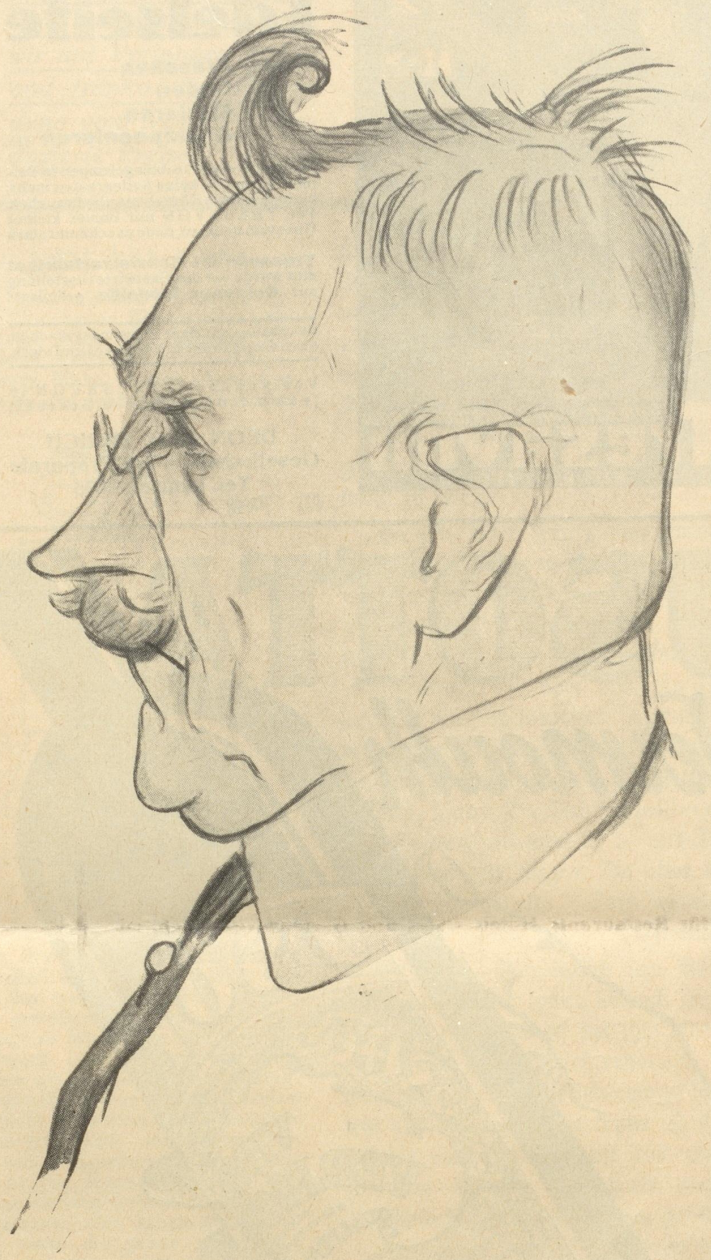
Der unbekannte Freund."

Nachdem das Ehepaar den Zettel gelesen, saß es noch lange auf dem Boden, zwischen all dem herumgeworfenen Zeug, in Tränen aufgelöst.

Halbe Toscani
die echte Marke in bekannter Qualität
LA NATIONALE, Chiasso

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr. Rabinovitch



Nationalrat Carl Sulzer, Winterthur

Lieber Nebelspalter!

Auf der Rückseite der Festtagsbillette einer Bergbahn steht:

Gültig Samstag zur Hin- und Sonntag oder Montag zur Rückfahrt; Sonntag zur Hin- und Rückfahrt, oder Sonntag zur Hin- und Montag zur Rückfahrt bezw. am Tag vor dem Festtag zur Hinfahrt und am Festtag oder am folgenden Tag zur Rückfahrt, oder am Festtag zur Hin- und Rückfahrt, oder am Festtag zur Hin- und am Tag nach dem Festtag zur Rückfahrt.

Bitte, wie verhält sich die Sache, was wird da eigentlich verfügt?

Aber, guter Freund, das ist doch lächerlich einfach und deutlich. Also, passen Sie auf: Wenn Sie am Samstag hinfahren, also z. B. von Rorschach nach Heiden, und am Sonntag oder Montag zurück, also von Heiden nach Rorschach, oder am Sonntag hin und zurück, oder am Sonntag hin und am Montag zurück oder am Tag vor einem Festtag und am folgenden Festtag hin — und am vorhergehenden Festtag zurück oder hin und zurück am Festtag oder nachher zurück und hin zur Rückfahrt oder zurück zur Hinfahrt am Montag nach dem nachfolgenden Festtag oder am Sonntag oder zurück, dann ist das Billet eben gültig. Fahren Sie aber am Samstag hin und im Gegenteil am Sonntag zurück und am Montag wieder hin und zurück am Festtag vor dem Sonntag, also von Rorschach nach Heiden, so müssen Sie natürlich mit der Rückfahrt warten und am Montag umgekehrt, sodaß Sie also am — — na, also jetzt deutlicher kann ich mich auch nicht ausdrücken. Grüezi! Bö.